

Diskussionspapier des  
Instituts für Organisationsökonomik

10/2014

**4. Jahresbericht  
des Instituts für Organisationsökonomik**

Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger/Stephanie Kiefer

Discussion Paper of the  
Institute for Organisational Economics

**Diskussionspapier des  
Instituts für Organisationsökonomik  
10/2014**

Oktober 2014

ISSN 2191-2475

**4. Jahresbericht  
des Instituts für Organisationsökonomik**

*Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger/Stephanie Kiefer*

**Zusammenfassung**

Der 4. Jahresbericht des vor vier Jahren gegründeten Instituts für Organisationsökonomik informiert über das Wintersemester 2013/2014 und das Sommersemester 2014. Wie üblich werden das Institut, seine Professoren und Mitarbeiter vorgestellt. Danach wird über die Forschung, Lehre und Weiteres des Instituts berichtet.

# **Fourth Annual Report of the Institute for Organisational Economics**

## **Abstract**

The fourth annual report of the Institute for Organisational Economics, founded four years ago in 2010, informs about the winter semester 2013/2014 and the summer semester 2014. As usual, the institute, its professors and employees are presented, followed by reports on research, teaching and further activities of the institute.

Im Internet unter:

[http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/downloads/DP-IO\\_10\\_2014.pdf](http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/downloads/DP-IO_10_2014.pdf)

Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Institut für Organisationsökonomik  
Scharnhorststraße 100  
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303 (Sekretariat)  
E-Mail: [io@uni-muenster.de](mailto:io@uni-muenster.de)  
Internet: [www.wiwi.uni-muenster.de/io](http://www.wiwi.uni-muenster.de/io)

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
1. Organisation .....	3
1.1. Institut.....	3
1.2. Professoren .....	4
1.3. Wissenschaftliche Mitarbeiter(innen) .....	6
1.4. Externe Wissenschaftler .....	8
1.5. Sekretärinnen.....	10
1.6. Studentische Hilfskräfte .....	11
2. Forschung .....	13
2.1. Publikationen.....	13
2.2. Zur Publikation angenommen .....	16
2.3. Diskussionspapiere des Instituts.....	17
2.4. Konferenzbeiträge .....	21
2.5. Habilitation.....	24
3. Lehre.....	24
3.1. Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/2014.....	24
3.2. Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014 .....	26
4. Weiteres.....	28

## **Vorwort**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

das Institut für Organisationsökonomik wurde am 1. Oktober 2010 gegründet. Dieser Bericht informiert über die Arbeit des Instituts im vierten Jahr, also im Wintersemester 2013/2014 und im Sommersemester 2014. Wie in den Vorjahren wird über die Angehörigen des Instituts, deren Forschung und Lehre berichtet. Für die ersten drei Jahre des Instituts wird auf die vorherigen Jahresberichte verwiesen, die ebenfalls als Diskussionspapiere des Instituts erschienen sind (DP-IO 10/2011, 10/2012 und 10/2013). Auch sonst ist jeden Monat ein Diskussionspapier erschienen, so dass dieser Jahresbericht insgesamt bereits das 49. Diskussionspapier des Instituts für Organisationsökonomik ist. Über die weiteren Aktivitäten des Instituts können Sie sich hier ebenfalls ein Bild machen. Feedback zu diesem Jahresbericht sowie der Forschung und Lehre des Instituts sind sehr willkommen. So könnte z. B. zukünftig auch über die Bachelor- und Masterarbeiten am Institut berichtet werden, wenn daran Interesse besteht.

Münster, im Oktober 2014

*Linn-Brit Bakkenbüll, Alexander Dilger und Stephanie Kiefer*

# **1. Organisation**

## **1.1. Institut**

Das Institut für Organisationsökonomik besteht seit dem 1. Oktober 2010 und wird von Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger geleitet. Es arbeiten dort außerdem ein Emeritus, Herr Prof. Dr. Dietmar Krafft, und im Berichtszeitraum fünf weitere Wissenschaftler, sieben studentische Hilfskräfte sowie (anteilig) zwei Sekretärinnen. Ein externer Habilitand, Herr PD Dr. Benjamin Balsmeier, hat sein Habilitationsverfahren abgeschlossen. Schließlich sind noch eine externe Doktorandin sowie ein früherer Mitarbeiter als weiterer externer Doktorand dem Institut verbunden.

Das Institut gehört sowohl zum Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (CIW), welches außerdem das 2010 neu aufgestellte Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Christian Müller und den Lehrstuhl für Ökonomische Politikanalyse von Herrn Prof. Dr. Thomas Apolte umfasst, als auch zum Centrum für Management (CfM), dem weiterhin das Institut für Strategisches Management unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Thomas Ehrmann, das von Herrn Prof. Dr. Jens Leker geleitete Institut für betriebswirtschaftliches Management im Fachbereich Chemie und Pharmazie, der Lehrstuhl für BWL, insbesondere Organisation, Personal und Innovation von Herrn Prof. Dr. Gerhard Schewe angehören und der neu während des Berichtszeitraumes hinzugekommene Lehrstuhl für Unternehmensführung von Herrn Prof. Dr. Stephan Nüesch.

Das Institut für Organisationsökonomik befasst sich in Forschung und Lehre theoretisch sowie empirisch mit Organisationen in ihren vielfältigen Formen aus ökonomischer Perspektive. Es werden sowohl gewinnorientierte Unternehmen als auch Non-Profit-Organisationen (NPOs) sowie öffentliche Betriebe analysiert. Themengebiete des Instituts sind Corporate Governance, Hochschulmanagement, Insolvenz, Personal(ökonomik), Sportökonomik, Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Sonstiges.



V. l. n. r.: Kerstin Heitmann, Linn-Brit Bakkenbüll, M. Sc., Josefin Schössow B. Sc., Amelie Kröger, Dipl.-Kffr. Stephanie Kiefer, Michael Müller, M. Sc., Laura Lütkenhöner, M. Sc., Prof. Dr. Alexander Dilger, Prof. Dr. Dietmar Krafft, Clementine Kessler, Hongmei Xu, M. Sc.

## 1.2. Professoren



### **Prof. Dr. Alexander Dilger**

#### ***Institutsdirektor***

Herr Prof. Dr. Alexander Dilger ist seit dem 1. Oktober 2010 leitender Direktor des Instituts für Organisationsökonomik (und seit dem 19. Januar 2014 stolzer Vater eines Sohnes). Von 2003 bis 2010 war er Professor für Betriebswirtschaftslehre am Institut für Ökonomische Bildung vor dessen Neuorganisation, welches er von 2004 bis 2007 als geschäftsführender Direktor leitete.

2002 bis 2003 war er Gastprofessor für Personalmanagement an der Universität Wien. 2001 bis 2002 vertrat er den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personal- und Organisationsökonomie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, wo er 1997 als wissenschaftlicher Mitarbeiter anfang und 1998 bis 2001 als wissenschaftlicher Assistent arbeitete, um sich 2001 im Fach Betriebswirtschaftslehre zu habilitieren. Promoviert wurde Herr Dilger an der Humboldt-Universität zu Berlin im Jahr 1997, von 1992 bis 1996 besuchte er das Graduiertenkolleg „Angewandte Mikroökonomik“ dort und an der Freien Universität Berlin, wo er von 1988 bis 1992 Volkswirtschaftslehre und Philosophie studierte und als Diplom-Volkswirt abschloss.

Im WS 2013/2014 hielt Herr Prof. Dr. Dilger die Vorlesungen „Öffentliche Betriebe“ und „Internationales Management“ und veranstaltete das Seminar „Diversity Management“ sowie

ein Doktorandenseminar in Münster. Im SoSe 2014 hielt er die Vorlesungen „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, „Kultur- und Medienmanagement“ und „Industrielle Beziehungen und Internationales“. Daneben veranstaltete er das Seminar „Nobelpreise zu betriebswirtschaftlichen Fragen“ und das „Berliner-Münsteraner Doktoranden Kolloquium“ in Greifswald.



**Prof. Dr. Dietmar Krafft**

*Emeritus*

1956 nahm Herr Krafft ein Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster auf. Nach seinem Abschluss im Jahre 1960 nahm er eine Stelle am Institut für Verkehrswissenschaft als wissenschaftlicher Mitarbeiter an und wurde dort im Dezember promoviert.

1964 bis 1971 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent und Geschäftsführer weiterhin am Institut für Verkehrswissenschaft. 1970 nahm er einen Lehrauftrag der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe an. Er lehrte dort zwei Semester, dann wurde die Stelle 1971 als Professur ausgeschrieben und durch Herrn Prof. Dr. Krafft besetzt. In dieser Funktion leitete er bis 1975 den Aufbau des Instituts für Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik.

Im Jahre 1980 wurde die Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe geschlossen und das darin angelegte Institut für Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik der Philosophischen Fakultät der Universität Münster angeschlossen.

Bis zu seiner Emeritierung lehrte er zu den Themen Geld und Währung, Außenwirtschaftstheorie, Mikro- und Makroökonomie und kontinuierlich sowohl Betriebswirtschafts- als auch Volkswirtschaftslehre. Im WS 2013/2014 hielt er die Vorlesung „Betriebliches Rechnungswesen“.



### 1.3. Wissenschaftliche Mitarbeiter(innen)



**Linn-Brit Bakkenbüll, M. Sc.**

***Wissenschaftliche Mitarbeiterin***

Frau Linn-Brit Bakkenbüll ist seit Februar 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Herrn Prof. Dr. Dilger am Institut für Organisationsökonomik.

Sie studierte von Oktober 2008 bis Juli 2011 ihren Bachelor of Science in Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin. Ihren Master of Science absolvierte sie von Oktober 2011 bis Dezember 2013 ebenfalls an der Freien Universität Berlin mit dem Schwerpunkt Volkswirtschaftspolitik. Neben dem Studium war sie von Juli 2009 bis Dezember 2013 als studentische Hilfskraft am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) tätig.

Im Rahmen Ihres Promotionsvorhabens beschäftigt sich Frau Bakkenbüll mit sportökonomischen Themen insbesondere im Bereich der Erfolgsforschung. In der Lehre betreute sie im SoSe 2014 die Übung zur Vorlesung „Industrielle Beziehungen und Internationales“.



**Dipl.-Kauffrau Stephanie Kiefer**

***Wissenschaftliche Mitarbeiterin***

Frau Stephanie Kiefer ist seit Mai 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin von Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger am Institut für Organisationsökonomik.

Sie studierte von 2006 bis 2011 Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Marketing und Organisation/Wirtschaftsinformatik sowie Rechnungswesen/Controlling an der Universität Osnabrück. Während des Studiums arbeitete Frau Kiefer als studentische Hilfskraft bzw. Tutorin an dem Lehrstuhl für Marketing und dem Lehrstuhl für Bilanz,- Steuer- und Prüfungswesen der Universität Osnabrück. Im Winter 2009 absolvierte sie ein Auslandssemester als Erasmusstudentin an der *Helsinki School of Economics* in Finnland.

Gegenstand ihres kumulativen Promotionsvorhabens sind verschiedene sportökonomische Untersuchungen.

Im WS 2013/2014 betreute Frau Kiefer Studierende der Vorlesung „Betriebliches Rechnungswesen“ und das Seminar „Diversity Management“. Im SoSe 2014 betreute sie das Seminar „Nobelpreise zu betriebswirtschaftlichen Fragen“.



**Laura Lütkenhöner, M. Sc.**

***Wissenschaftliche Mitarbeiterin***

Frau Laura Lütkenhöner begann ihre Tätigkeit bei Herrn Prof. Dr. Alexander Dilger im April 2008 als studentische Hilfskraft. Im Zeitraum von November 2009 bis März 2012 setzte sie ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft fort. Seit April 2012 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt.

Von Oktober 2006 bis Oktober 2009 studierte sie Economics and Law an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und schloss dieses Studium mit dem Bachelor of Science (B. Sc.) ab. Zur Erlangung des Masters of Science (M. Sc.) studierte sie von Oktober 2009 bis Februar 2012 Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Management und dem Nebenfach Krankenhausmanagement. Ihre Masterarbeit trägt den Titel: „Einflussfaktoren auf studentische Evaluationen“.

Im Rahmen ihres Promotionsvorhabens beschäftigt sich Frau Lütkenhöner mit Fragestellungen des Hochschulmanagements. Im WS 13/14 hielt Frau Lütkenhöner die vorlesungsbegleitende Übung „Öffentliche Betriebe“, im SoSe 2014 gab sie die beiden Tutorien zur Vorlesung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“.



**Michael Müller, M. Sc.**

***Wissenschaftlicher Mitarbeiter***

Herr Michael Müller ist seit Oktober 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik tätig.

Er studierte von 2007 bis 2011 Wirtschaft an der Fachhochschule Wilhelmshaven und schloss das Studium mit dem Bachelor of Arts (B. A.) ab. Zur Erlangung des Masters of Science (M. Sc.) studierte er von 2011 bis 2013

Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Personalökonomik und Unternehmensführung an der Universität Trier.

Im Rahmen seines Promotionsvorhabens beschäftigt sich Herr Müller mit personal- und sportökonomischen Fragestellungen. Im WS 2013/2014 betreute er die Übung zur Vorlesung „Internationales Management sowie im SoSe 2014 die Übung zur Vorlesung „Kultur- und Medienmanagement“.



**Hongmei Xu, M. Sc.**

***Wissenschaftliche Hilfskraft***

Frau Hongmei Xu arbeitet seit Oktober 2011 als wissenschaftliche Hilfskraft für Herrn Prof. Dr. Dilger am Institut für Organisationsökonomik.

Von September 2005 bis Juli 2009 studierte sie *International Trade and Economics* (B. Sc.) an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Jilin-Universität in China. Von September 2009 bis Juni 2011 studierte sie *Industrial Economics* (M. Sc.) ebenfalls an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Jilin-Universität in China.

Im Rahmen ihres Promotionsvorhabens beschäftigt sich Frau Xu mit der Corporate-Governance-Struktur von börsennotierten Unternehmen in China und Deutschland. Im Wintersemester 2013/2014 betreute Frau Xu zusammen mit Herrn Müller die Übung zur Veranstaltung „Internationales Management“.

#### **1.4. Externe Wissenschaftler**



**PD Dr. Benjamin Balsmeier**

***Externer Habilitand***

Herr Dr. Benjamin Balsmeier war seit 2009 externer Habilitand am Institut für Organisationsökonomik und habilitierte sich im Juni 2014 im Fach Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Ab Oktober 2014 ist er als Akademischer Oberrat an der Universität Paderborn tätig.

Herr Dr. Balsmeier studierte bis 2005 Betriebswirtschaftslehre an der Universität Paderborn, von 2006 bis 2008 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Herrn Prof. Dr. Dilger, damals noch am Institut für Ökonomische Bildung. 2008 wurde er an der Universität Münster summa cum laude promoviert. Von 2009 bis 2011 sammelte Herr Dr. Balsmeier als Senior Economist bei der Monopolkommission in Bonn tiefgreifende Erfahrungen in der Praxis, bevor er 2011 als Stipendiat der Flemish Science Foundation an die KU Leuven, Belgien, wechselte. Herr Balsmeier verbrachte Gastforschungsaufenthalte an der University of Melbourne und der University of California in Berkeley. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Corporate Governance und Innovation. Die Ergebnisse seiner Forschungstätigkeit wurden von zahlreichen Fachzeitschriften, wie z. B. Journal of Economic Behavior & Organisation, Research Policy, Economic Letters, Industrial and Corporate Change und Managerial and Decision Economics, zur Veröffentlichung angenommen.



**Ass. Jur., Dipl.-Kffr. Ute Schottmüller-Einwag**

***Externe Doktorandin***

Frau Ute Schottmüller-Einwag ist seit dem Sommersemester 2013 externe Doktorandin am Institut für Organisationsökonomik. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Fragestellungen der Corporate Governance sowie der Unternehmensethik.

Sie studierte von 1990 bis 1995 Rechtswissenschaften an der Universität Konstanz (Erstes Staatsexamen). Von 1995 bis 1997 arbeitete sie als Referendarin am Landgericht Konstanz (Zweites Staatsexamen). Im Zeitraum von 1998 bis 2008 war sie als CRM-Referentin bei verschiedenen Unternehmen in der Telekommunikationsbranche in Düsseldorf und Stuttgart tätig. Berufsbegleitend studierte sie von 2004 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Fernuniversität in Hagen (Dipl.-Kffr.). Seit 2009 ist sie Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen.



### **Christoph Partosch, M. Sc.**

#### ***Externer Doktorand***

Herr Christoph Partosch war von November 2011 bis Januar 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Organisationsökonomik tätig, dem er seither als externer Doktorand verbunden ist.

Er studierte von 2005 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München (B. Sc.) und kam dann an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster, um dort von 2008 bis 2011 den *Master of Science* zu absolvieren. Seine Studienschwerpunkte waren Strategie und Marketing.

Im Rahmen seines Promotionsvorhabens beschäftigt sich Herr Partosch mit sportökonomischen Themen wie beispielsweise der Fragestellung, inwieweit eine Teilnahme an internationalen Wettbewerben die Leistungen deutscher Fußballklubs in der Bundesliga beeinflusst.

## **1.5. Sekretärinnen**



### **Kerstin Heitmann**

Von Oktober 2006 an unterstützte Frau Kerstin Heitmann als Sekretärin das Team des Instituts für Ökonomische Bildung und seit Oktober 2010 unterstützt sie die Beschäftigten des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung und damit auch des Instituts für Organisationsökonomik.

Frau Heitmann arbeitet seit 2002 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nachdem sie von 2002 bis 2005 dort ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation erfolgreich absolviert hatte, war sie in den unterschiedlichsten Bereichen der Universität tätig, von der Verwaltung bis hin zu verschiedenen Instituten.



### **Clementine Kessler**

Seit Oktober 2000 ist Frau Clementine Kessler halbtags im Sekretariat des Instituts für Ökonomische Bildung bzw. jetzt dem Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung beschäftigt und somit auch für das Institut für Organisationsökonomik zuständig.

## **1.6. Studentische Hilfskräfte**



### **Wael Dohair**

Herr Wael Dohair fing im Oktober 2009 beim Institut für Ökonomische Bildung als studentische Hilfskraft für den EDV-Bereich an und nimmt diese Aufgabe nun für das Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung und damit auch das Institut für Organisationsökonomik wahr. Er studiert Informatik.



### **Amelie Kröger**

Frau Amelie Kröger war vom 01. Februar bis 30. September 2014 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik tätig. Seit dem Wintersemester 2012/2013 studiert Frau Kröger an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre. Das Wintersemester 2014/2015 wird sie an der University of Strathclyde in Glasgow absolvieren.



### **Agnes Kutscha, B. Sc.**

Frau Agnes Kutscha arbeitet seit Mai 2012 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Im Sommersemester 2012 schloss sie den 2-Fach-Bachelor in den Fächern Ökonomik und Regionalstudien Ostmitteleuropa an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ab. Während ihres Bachelor-



studiums absolvierte sie ein Auslandssemester in Krakau und einige Praktika. Seit dem Wintersemester 2012/2013 studiert sie den Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre. Im vergangenen Semester absolvierte sie ein Praktikum beim Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung in Essen.



**Corinna Mayrhofer, B. Sc.**

Frau Corinna Mayrhofer war von April 2013 bis März 2014 studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Im Sommersemester 2011 schloss sie ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre/International Business an der Hochschule Pforzheim mit dem Bachelor of Science ab. Im Rahmen ihres Studiums absolvierte Frau Mayrhofer ein Auslandssemester in Frankreich und ein Auslandspraktikum in Hongkong. Seit dem WS 2011/12 studiert sie in Münster den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Major Management und dem Minor Volkswirtschaftslehre.



**Alexandra Schäfer, B. Sc.**

Frau Alexandra Schäfer arbeitete von April 2013 bis Januar 2014 als studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Den Bachelor (B. Sc.) absolvierte sie an der Universität Mannheim. Während des Bachelorstudiums absolvierte sie ein Auslandssemester an der Universität Cardiff. Seit dem Wintersemester 2012/2013 studiert Frau Schäfer an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Management und Volkswirtschaftslehre.



**Josefin Schössow, B. Sc.**

Frau Josefin Schössow war von Anfang April bis Ende September 2014 studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Den Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre absolvierte sie an der Freien Universität Berlin. Im Rahmen ihres Bachelorstudiums absolvierte Frau Schössow ein Auslandssemester in

Irland und arbeitete studienbegleitend als Projektassistentin bei der HypoVereinsbank AG. Anschließend absolvierte sie ein Auslandspraktikum bei einem Tochterunternehmen der Volkswagen AG im Bereich Corporate Strategy. Seit dem Wintersemester 2012/2013 studiert sie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Management und Finance.



### **Katharina Spindler, B. Sc.**

Frau Katharina Spindler ist seit April 2014 studentische Hilfskraft am Institut für Organisationsökonomik. Im Sommersemester 2012 schloss sie an der Fachhochschule Düsseldorf ihren Bachelor im Bereich International Management ab. Während des Bachelorstudiums verbrachte sie ein Auslandssemester in Barcelona. Im Rahmen eines "Gap Years" absolvierte sie verschiedene Praktika in unterschiedlichen Branchen. Seit dem Wintersemester 2013/14

studiert sie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Major Marketing und dem Minor Management.

## **2. Forschung**

### **2.1. Publikationen**

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2013 bis 30. September 2014) sind die folgenden Publikationen von Institutsmitgliedern (z. T. mit externen Ko-Autoren, deren Namen nicht kursiv geschrieben sind) erschienen:

***Balsmeier, Benjamin/Buchwald, Achim (2014): „Who Promotes More Innovations? Inside versus Outside Hired CEOs“, Industrial and Corporate Change, online first unter <http://icc.oxfordjournals.org/content/early/2014/09/05/icc.dtu020.abstract>***

The decision whether to hire a new CEO from outside the firm or to promote an internal candidate is considered among scholars and practitioners as highly influential for subsequent strategy setting and a firm's innovativeness. Our empirical investigation shows that internally promoted top managers are associated with significant higher innovative activity compared with their externally hired colleagues. Our findings are consistent with the notion that firm-specific knowledge of inside top managers is relatively more important to facilitate innovative



firm activities than experiences from outside the firm. However, we also note that outsiders are often hired for reasons that may not coincide with the objective to promote innovations in first place.

***Balsmeier, Benjamin/Buchwald, Achim/Dilger, Alexander (2013): „Executive Turnover and Outside Directors on Two-Tiered Boards“, Managerial Decision Economics, online first unter <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/mde.2658/abstract>***

This paper examines the determinants of executive turnover on two-tiered boards, emphasizing the monitoring role of supervisory board members with simultaneous outside directorships. Based on a unique sample of executives from large German firms, we find that outside supervisory board members generally increase executive turnover at the firms they monitor. This influence is especially pronounced when outside supervisory board members are simultaneously active as managers themselves and capital control is rather weak. These results suggest that external managers on supervisory boards enhance the monitoring intensity and substitute for weak capital control in the absence of large shareholders.

***Balsmeier, Benjamin/Buchwald, Achim/Stiebale, Joel (2014): „Outside Directors on the Board and Innovative Firm Performance“, Research Policy 43(10), S. 1800-1815.***

We investigate how outside directors on supervisory boards influence innovative activities of the firms they advise and monitor. Based on panel data on the largest German companies, the econometric analysis shows a positive influence of external executives on innovative firm performance, measured by patent applications. Differentiating between outside directors from innovative and non-innovative companies reveals that only outside directors from innovative firms increase patenting activities at the firms they advise and monitor. This effect increases with the technological proximity between the appointing firm and the outsider's home firm. Outside directors from non-innovative firms are negatively associated with the appointing firm's innovativeness. The results indicate that external executives with an appropriate professional background can provide valuable specific knowledge and expertise to the board.

***Balsmeier, Benjamin/Pellens, Maikel (2014): „Who Makes, Who Breaks: Which Scientist Stay in Academe?“, Economics Letters 122(2), S. 229-232.***

We examine the survival of young scientists in academe. The propensity to leave follows an inverse u-shape. Publishing increases and patenting decreases the chance of survival. Scientists with strong preferences for business are less likely to stay in academe.

***Dilger, Alexander (2014): Rezension „Maening, Wolfgang, Andrew Zimbalist (eds.): International Handbook on the Economics of Mega Sporting Events“, Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 234(2+3), S. 445.***

***Dilger, Alexander/Dyckhoff, Harald/Fandel, Günter (2013): „Performance Management im Hochschulbereich: Editorial“, ZfB-Special Issue 3/2013 (herausgegeben von denselben), Zeitschrift für Betriebswirtschaft (Journal of Business Economics), S. 1-5.***

Nicht zuletzt seit den jüngeren Reformen im Bildungswesen wird eine hohe Transparenz über die Performance in Hochschulen gefordert. Die Frage etwa, welche Hochschulen oder Fachbereiche besonders leistungsfähig sind, stellt sich dem Hochschulmanagement bei der Allokation finanzieller Mittel, Forschungsförderern bei der Vergabe von Drittmittelprojekten, Studienanfängern bei ihrer Studienortwahl wie auch Arbeitgebern bei der Auswahl ihrer zukünftigen Mitarbeiter. Die Messung der Performance in diesem Bereich stellt jedoch eine große Herausforderung dar, da die (Hochschul-)Leistungen aufgrund fehlender Preise nicht über Märkte bewertet werden können. Aufgrund multipler Leistungsarten (Forschung, Lehre, akademische Selbstverwaltung), des Zusammenspiels der Leistungsarten untereinander (etwa Wechselwirkungen von Forschung und Lehre), großer Unsicherheit (z. B. Erfolg eines gewählten Forschungsansatzes) und eines hohen Einflusses externer Faktoren (beispielsweise Einbringung von Studierenden in die Lehre) ist die Leistungserbringung in Hochschulen komplex und dadurch in quantitativer sowie qualitativer Hinsicht schwer zu messen und zu beurteilen.

***Dilger, Alexander/Lütkenhöner, Laura (2014): „Studentische Evaluationen der Vorlesung Betriebliches Rechnungswesen“, in: Müller, Christian/Schlösser, Hans Jürgen/Schuhen, Michael/Liening, Andreas (Hrsg.): „Bildung zur Sozialen Marktwirtschaft“, Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 321-342.***

An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster werden die Lehrveranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät jedes Semester mittels Papier-Fragebögen evaluiert. Für die Vorlesung Betriebliches Rechnungswesen, die Herr Professor Dr. Dietmar Krafft als Emeritus dankenswerterweise freiwillig und mit viel Enthusiasmus jedes Wintersemester hält, liegen für drei Semester außerdem von den Verfassern erhobene Ergebnisse studentischer Online-Evaluationen vor. Diese wurden im Gegensatz zu den offiziellen Lehrevaluationen nicht nur vor der Klausur, sondern auch kurz nach der Klausur und nach Bekanntgaben der Klausurnoten durchgeführt und es wurden auch die von den Studenten zum Zeitpunkt der

Evaluation erwarteten oder bereits bekannten Noten erfasst. Die Ergebnisse der vor der Klausur erhobenen Online-Evaluationen werden im vorliegenden Beitrag mit den Ergebnissen der offiziellen Lehrevaluationen verglichen. Außerdem wird untersucht, ob ein Zusammenhang besteht zwischen den von den befragten Studenten vor dem Klausurtermin erwarteten Noten und ihren Bewertungen der Vorlesung vor dem Klausurtermin. Für Studenten, die die Vorlesung zu mehreren Zeitpunkten in einem Semester evaluiert haben, wird geprüft, ob sie nach Bekanntgabe der Klausurergebnisse ihre Gesamtbewertung der Vorlesung an ihre Klausurnoten angepasst haben und ob sie sich in ähnlicher Weise bei Veränderungen ihrer zum Zeitpunkt der Evaluation erwarteten Noten (vor versus nach der Klausur) verhalten haben.

***Kiefer, Stephanie (2014): „The Impact of the Euro 2012 on Popularity and Market Value of Football Players“, International Journal of Sport Finance 9(2), S. 95-110.***

High popularity and a high market value are important for a footballer's regular wage as well as advertising and sponsor contracts. Yet how can a football player improve his popularity and market value? The aim of this study is to examine whether a good performance during the 2012 European Football has an impact on the changes in online popularity (Facebook, Google and uefa.com). Moreover, it will investigate whether good performance and non-performance-related popularity affect changes in market values. This study finds out that different Euro 2012 performance variables significantly influence the changes in popularity and market value. Non-performance-related popularity has an impact on the change in market value for the defenders.

## **2.2. Zur Publikation angenommen**

Im Berichtszeitraum wurden zur späteren Veröffentlichung angenommen:

***Dilger, Alexander: „Absolute Priority“, wird 2018 erscheinen in: Backhaus, Jürgen (Hrsg.): „Encyclopedia of Law and Economics“, Berlin etc.: Springer.***

***Dilger, Alexander: Rezension „Helmut König and Heinz Decker (eds.): Kulturgut Rebe und Wein“ wird 2014 (oder 2015) erscheinen in: Journal of Wine Research.***

***Dilger, Alexander/Lütkenhöner, Laura: „Publikationsangaben auf den Webseiten von BWL-Professoren“, wird 2014 erscheinen in: Hochschulmanagement (Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen).***

**Kiefer, Stephanie:** „Are Riding Club Members Willing to Pay or Work for Overall Quality Improvement“, wird 2014 (oder 2015) erscheinen in: *Managing Leisure*.

### **2.3. Diskussionspapiere des Instituts**

Die Diskussionspapiere des Instituts stehen unter folgendem Link zum Download bereit:

<http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/diskussionspapiere.html>

#### **DP-IO 10/2013**

### **3. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik**

*Alexander Dilger/Stephanie Kiefer – Oktober 2013*

Der 3. Jahresbericht des vor drei Jahren gegründeten Instituts für Organisationsökonomik informiert über das Wintersemester 2012/2013 und das Sommersemester 2013. Zuerst werden das Institut, seine Professoren und Mitarbeiter vorgestellt, dann wird über die Forschung, Lehre und Weiteres des Instituts berichtet.

#### **DP-IO 11/2013**

### **The Value of Sporting Success to Germans: Comparing the 2012 UEFA Championships with the 2012 Olympics**

*Pamela Wicker/Stephanie Kiefer/Alexander Dilger – November 2013*

We examine the value of sporting success to the German population at two major sport events in 2012, the European Championships in football and the London Olympic Games. Using the contingent valuation method (CVM), this study is the first to compare the value of sporting success between two events. The results show a higher average willingness-to-pay (WTP) for winning the European title in football (€47.31) than for Germany being ranked first in the Olympic medal table (€37.06). Aggregated WTP amounts to €3.3 billion (football) respectively €2.6 billion (Olympics). We can also determine significant drivers of WTP for sporting success.

#### **DP-IO 12/2013**

### **How Much Do the Characteristics of Independent Directors and Supervisory Board Members Affect Firm Performance in China?**

*Hongmei Xu – Dezember 2013*

This paper investigates and compares the characteristics of independent directors and supervisory board members in Chinese listed firms. The occupational backgrounds of

independent directors and supervisory board members in listed firms are very different. Besides, different firms have different preferences in employing independent directors and supervisory board members according to their demands. Moreover, the empirical results show that characteristics of independent directors and supervisory board members have no clear relationship with firm performance. No matter their professional backgrounds or age, the independent directors and supervisory board members do not have the authority to affect the decision making process of management. Thus they cannot really contribute to firm performance.

#### **DP-IO 1/2014**

##### **Are Riding Club Members Willing to Pay or Work for an Overall Quality Improvement?**

*Stephanie Kiefer – Januar 2014*

This study examines the willingness-to-pay (WTP) and the willingness-to-work (WTW) of German riding club members for an overall quality improvement. Therefore, German riding club members were asked via an online questionnaire. As far as the author knows, this study is the first to include the concept of WTW in the amateur sport context. The results show that on average the participants would be willing to pay €17.39 and would be willing to work 30.39 hours per year if the quality were improved. An extrapolation comes to the result that all German riding club members together would be willing to pay €65,619,848 and would be willing to work 17,593,800 hours. Compared with the current aggregated membership fees and mandatory working hours, the potential surplus is €23,014,936 and 11,448,696 working hours. Moreover, the study can also determine factors that significantly influence the WTP and WTW.

#### **DP-IO 2/2014**

##### **Wie das Hochschulfreiheitsgesetz Hochschulen noch freier machen könnte**

*Alexander Dilger – Februar 2014*

Das Hochschulfreiheitsgesetz von Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 2006 ist immer noch in Kraft, auch wenn es demnächst durch ein viel restriktiveres Hochschulzukunftsgesetz ersetzt werden soll. Der wesentliche Anspruch war die Stärkung der Freiheit bzw. Autonomie von Hochschulen durch Änderungen des Hochschulgesetzes NRW. Hier werden konkrete Vorschläge präsentiert, wie dieser Anspruch noch besser hätte erfüllt werden können.

### **DP-IO 3/2014**

#### **Der Einfluss der Champions League auf die Wettbewerbsposition einzelner Vereine und die Competitive Balance der Bundesliga**

*Christoph Partosch – März 2014*

Eine Teilnahme an der UEFA Champions League ermöglicht Vereinen, erhebliche finanzielle Zusatzeinnahmen zu generieren und ihre Kader so weiter zu verstärken. Gerade Vertreter schwächerer Bundesligaklubs beklagen sich daher über abnehmende Wettbewerbschancen und eine Schwächung der Competitive Balance und fordern entsprechende Gegenmaßnahmen. Vor diesem Hintergrund soll in diesem Diskussionspapier sowohl theoretisch als auch empirisch analysiert werden, wie die Champions League die Competitive Balance der Bundesliga beeinflusst.

### **DP-IO 4/2014**

#### **Publikationsangaben von BWL-Professoren auf ihren Webseiten**

*Alexander Dilger/Laura Lütkenhöner – April 2014*

Wir untersuchen, ob BWL-Professoren des deutschsprachigen Raums innerhalb der Domäne ihrer Universität oder Fachhochschule über eine Webseite verfügen, die über ihre Publikationen informiert. Auf diesen Webseiten angegebene Publikationen der letzten fünf Jahre (2009 bis 2013) werden mit Publikationen in der Datenbank von Google Scholar verglichen und es wird der Anteil an aktuellen Publikationen geschätzt, die nicht auf den Webseiten angegeben sind. Die Ergebnisse zeigen, dass eine Webseite mit Publikationsangaben eher bei Professoren im Ruhestand, Fachhochschulprofessoren und bei solchen Professoren fehlt, deren quantifizierbare Forschungsleistung in den letzten fünf Jahren vergleichsweise gering war. Sie deuten außerdem darauf hin, dass ein nicht unbeachtlicher Anteil an Publikationen nicht auf vorhandenen Webseiten angegeben wird. Dies ist auch für in Fachzeitschriften veröffentlichte Aufsätze zu beobachten. Berechnungen von binär logistischen Regressionen ergeben, dass ältere Professoren und Professoren mit einer höheren Forschungsleistung in den letzten fünf Jahren mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit alle Publikationen der letzten fünf Jahre auf ihrer Webseite angeben.

## **DP-IO 5/2014**

### **Plans as Conditional Strategies**

#### **A Concept Enabling Cooperation in the Prisoners' Dilemma**

*Alexander Dilger – Mai 2014*

In traditional game theory, strategies are equivalent with actions and mixed strategies are the only extension. As a new extension, strategies are interpreted as plans. Although most plans are not very interesting (like doing a certain action), some conditional plans are. For example, they enable cooperation in the Prisoners' Dilemma.

## **DP-IO 6/2014**

### **Informationen sind anders**

#### **Was bei einer ökonomischen Analyse von Wissenschaft und Internet zu beachten ist**

*Alexander Dilger – Juni 2014*

Informationen sind anders als normale, insbesondere private Güter, was bei der ökonomischen Analyse zu berücksichtigen ist. An den Beispielen Wissenschaft und Internet werden einige Besonderheiten von Informationen vorgestellt und Folgerungen daraus gezogen.

## **DP-IO 7/2014**

### **Freie Gewerkschaften**

*Alexander Dilger – Juli 2014*

Gewerkschaften werden oft von Liberalen und Libertären kritisiert. Dabei sind sie Ausdruck grundlegender Freiheitsrechte, insbesondere der Vereinigungsfreiheit. Auch das Streikrecht ist innerhalb gewisser Grenzen ein legitimes Freiheitsrecht. Eine freie Gesellschaft ist mehr als Marktwirtschaft und diese geht über Kapitalismus im Sinne der Herrschaft des Kapitals bzw. kapitalgeleiteter Unternehmen hinaus.

## **DP-IO 8/2014**

### **Die Bedeutung des Wettbewerbs in Wissenschaft und Hochschule**

*Alexander Dilger – August 2014*

Wettbewerb ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen wie Wirtschaft, Politik und Sport, aber auch in Wissenschaft und Hochschule wichtig. Wettbewerb hat positive Wirkungen auf die Leistungen und Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer gemäß den geltenden Wettbewerbskriterien. Deshalb kommt es auf wissenschaftsadäquate Kriterien an, zumal die Alternativen zum Wettbewerb große Nachteile haben.

## **DP-IO 9/2014**

### **Arbeitsgruppen und ihre Bestimmungsgründe**

#### **Eine empirische Untersuchung im deutschen Maschinenbau**

*Harry Müller – September 2014*

Betriebliche Arbeitsgruppen sind eine in der deutschen Industrie häufig anzutreffende Form der Fertigungsorganisation. Betrachtet man die innerbetriebliche Organisation aus der Sicht der Neuen Institutionenökonomik, so kann man die Arbeitsgruppe als eine Institution verstehen, mit deren Hilfe Transaktionskosten gesenkt werden sollen. Durch die Zuweisung von Entscheidungsrechten an eine Gruppe von Arbeitnehmern soll deren Koordination und Motivation im Vergleich zur klassischen Fließfertigung verbessert werden. Auf diese Weise lassen sich Komplexität, Unsicherheit und Spezifität als mögliche Bestimmungsgründe für den Einsatz von Arbeitsgruppen ableiten.

Der Einfluss von Komplexität, Unsicherheit und Spezifität wird mit Hilfe von Daten aus dem deutschen Maschinenbau überprüft. Es stellt sich heraus, dass Betriebe, die komplexe Produkte herstellen, verstärkt mit Hilfe von Arbeitsgruppen produzieren. Die existenzielle Abhängigkeit des Betriebs von bestimmten Kunden kann als Kennzeichen des Spezifitätsproblems betrachtet werden und hat ebenfalls einen positiven Einfluss auf den Einsatz von Arbeitsgruppen. Für die Vermutung, dass bei Unsicherheiten in der Produktionsplanung verstärkt auf Arbeitsgruppen zurückgegriffen wird, findet sich indes nur eine schwache empirische Evidenz.

## **2.4. Konferenzbeiträge**

Bei mehreren Autoren sind der oder die tatsächlich Vortragenden unterstrichen.

### **6. Ökonomischer Workshop des IAEEU, Trier, 14.-15.02.2014:**

#### ***Stephanie Kiefer* und Katrin Scharfenkamp: Gender-Related Differences of Substitution Strategies – A Comparative Analysis of the German women's and men's Soccer League**

Apart from the half-time break, substitution strategies are the only instrument of soccer team coaches to improve the initial tactic of their team (Geyer, 2009). Following this, the right timing, choice of substitution type (offensive, defensive, or position-neutral), as well as the reaction on the tactical decisions of the opposing team can influence the chances of victory or defeat. However, the determinants of risk-taking and its effects on success are not yet clear. Addressing this research gap, this paper provides new insights on the determinants of risk-



taking, as well as the effects of (responsive) risk-taking on success by running several ordered probit as well as multinomial logit regressions. Regarding single substitutions, there is significant evidence that a previous risk-taking substitution of the opponent lowers the probability that a coach chooses a risk-taking rather than a risk-neutral substitution. Facing a high goal difference at the half-time break, a later average substitution minute and a high difference in the league's ranking, the risk-taking level of the match strategy (includes all realized substitutions) is significantly lower. Interestingly, the findings indicate that male coaches are more willing to decide on risky match strategies than women do. Furthermore, we find that the more substitutions are realised, the higher the probability that coaches decide on risk-taking or risk-reducing match strategies than risk-neutral ones. Focusing on the substitution's impact on the teams' success, the results reveal that a risky substitution strategy lowers the possibility of victory. Likewise, a high-level risk of the opponent's substitution strategy increases the own probability of victory.

**16. Workshop der wissenschaftlichen Kommission Hochschulmanagement im VHB, Bremen, 21.-22.02.2014:**

**Alexander Dilger und Laura Lütkenhöner: Publikationsangaben von BWL-Professoren auf ihren Webseiten**

Siehe DP-IO 4/2014.

**3<sup>rd</sup> Conference on Football and Finance, Duisburg, 28.-29.03.2014:**

***Alexander Dilger*: Effects of the Three-Points-Rule in German Amateur Football**

Since 1995/96 a win brings three instead of two points in German football. The aims were more offensive and interesting games. At least football is not a zero-sum game anymore and draws are less attractive. Results for the premier league are limited but there are many more amateur leagues. Data of 1,557 amateur leagues in Westphalia are used to show that there are clearly less draws and more goals since the introduction of the three-points-rule. There are systematic differences between higher and lower leagues like less draws and more goals in the lower ones. Therefore the three-points-rule seems to offset some effects of higher professionalism.

**3<sup>rd</sup> Conference on Football and Finance, Duisburg, 28.-29.03.2014:**

**Stephanie Kiefer und Katrin Scharfenkamp: Substitutions Strategies in the German Women's Soccer League**

Siehe 6. Ökonomischer Workshop des IAEEU.

**Conference on China After 35 Years of Economic Transition, London, 8.-9.05.2014:**

***Hongmei Xu*: How Much Do the Characteristics of Independent Directors and Supervisory Board Members Affect Firm Performance in China?**

Siehe DP-IO 12/2013.

**Interdisziplinäres Kolloquium, Flensburg, 15.07.2014:**

***Alexander Dilger*: The ‚Alternative für Deutschland‘ and its Economic Position on Europe**

The Alternative für Deutschland (Alternative for Germany, AfD) is a new party, founded only last year, that nearly got into the federal parliament, missing the threshold of 5 % only narrowly with over 2 million votes and 4.7 %. This May it was elected into the European Parliament with 7.1 %, getting 7 members of parliament. It wants to break up the eurozone, at least allowing states to leave it orderly. The European Union should be reformed and remain a confederation of independent states instead of becoming an undemocratic super-state.

**8. Hochschulforum 2014, Sylt, 22.-29.09.2014:**

***Alexander Dilger*: Beschleunigung in der Wissenschaft? Die Bedeutung des Wettbewerbs**

Siehe DP-IO 8/2014.

**EAIR 36th Annual Forum 2014, Essen, 27.-30.08.2014:**

***Alexander Dilger* und Laura Lütkenhöner: How Business Administration Professors Present their Publications on their Websites**

Siehe DP-IO 4/2014.

**6<sup>th</sup> European Conference on Sports Economics, Antwerpen, 3.-5.09.2014:**

***Stephanie Kiefer* und Katrin Scharfenkamp: Risk Taking in Rank-Order Tournaments – Empirical Evidence from the German Women's Soccer League**

Siehe 6. Ökonomischer Workshop des IAEEU.

**Herbstworkshop 2014 der VHB Kommission Personalwesen, Graz, 24.-26.09.2014:**

***Stephanie Kiefer* und Katrin Scharfenkamp: Risk Taking in Rank-Order Tournaments – Empirical Evidence from the German Women’s Soccer League**

Siehe 6. Ökonomischer Workshop des IAEEU.

## **2.5. Habilitation**

**PD Dr. Benjamin Balsmeier** war von 2006 bis zu seiner Promotion 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Herrn Prof. Dr. Dilger und seither externer Habilitand (siehe unter 1.4.). Im Juni 2014 habilitierte er sich mit einer kumulativen Habilitationsschrift bestehend aus acht hochrangigen wissenschaftlichen Zeitschriftenpublikationen und einem Habilitationsvortrag zum Thema „Was kostet eine Karriere in der Wissenschaft?“

## **3. Lehre**

### **3.1. Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/2014**

**Vorlesung: Betriebliches Rechnungswesen**

**Prof. Dr. Dietmar Krafft/Dipl.-Kffr. Stephanie Kiefer**

14.10.2013-03.02.2014, Mo. 8-10 Uhr

Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage (Aktiva/Passiva) unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.

**Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe**

**Prof. Dr. Alexander Dilger**

15.10.2013-05.02.2014, Di. 14-16 Uhr

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Fragen, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt.

## **Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe**

**Laura Lütkenhöner, M. Sc.**

24.10.2013-30.01.2014, Do. 14-16 Uhr

## **Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management**

**Prof. Dr. Alexander Dilger**

17.10.2013-06.02.2014, Do. 12-14 Uhr

Der internationale Handel hat für Deutschland enorme Bedeutung. Große Unternehmen sind zunehmend multi- bis transnational, während auch kleine und mittlere Unternehmen sich dem internationalen Wettbewerb mit seinen Chancen und Risiken nicht mehr entziehen können. Deshalb wird in der Vorlesung einerseits gefragt, wie grenzüberschreitende Konzerne gemanagt werden (können), und andererseits untersucht, auf welche Weise nationale Firmen Entscheidungen hinsichtlich Im- und Export, Standortwahl und internationaler Kooperation treffen (sollen). Nach Klärung der allgemeinen ökonomischen Grundlagen werden die Managementprobleme funktional differenziert behandelt.

## **Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management**

**Michael Müller, M. Sc./Hongmei Xu, M. Sc.**

28.10.2013-27.01.2014, Mo. 12-14 Uhr

## **Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Diversity Management**

**Prof. Dr. Alexander Dilger/Dipl.-Kffr. Stephanie Kiefer**

Vorbesprechung: 15.10.2013, 16-18 Uhr

Blockveranstaltung: 17./18.01.2014

Beim Diversity Management geht es darum, Unterschiede in der Belegschaft zu managen, sei es hinsichtlich Geschlecht, Alter, Ethnie, Bildungsniveau, Fächerkultur oder sonstigen möglicherweise relevanten Eigenschaften. Unternehmen können innerhalb bestimmter rechtlicher, moralischer und ökonomischer Grenzen auch entscheiden, wie divers bzw. heterogen oder umgekehrt homogen ihre Belegschaft oder Teile davon sein sollen sowie welche Unterschiede betont und welche eher vernachlässigt werden sollen.

## **Doktorandenseminar**

**Prof. Dr. Alexander Dilger**

Blockveranstaltung: 22.01.2014 in Münster

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter und externe Doktoranden des Instituts für Organisationsökonomik stellen ihre Dissertationsprojekte vor und zur Diskussion. Die Veranstaltung ist grundsätzlich auch für andere Promovenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nach Anmeldung geöffnet.

## **3.2. Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014**

### **Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**

**Prof. Dr. Alexander Dilger**

08.04.-15.07.2014, Di. 14-16 Uhr

Aus (institutionen)ökonomischer Perspektive wird eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre gegeben, ihre Gegenstände, Methoden und die wichtigsten betrieblichen Funktionen.

### **Tutorium: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**

**Laura Lütkenhöner, M. Sc.**

17.04.-18.07.2014, Do. 12-14 Uhr, alternativ Fr. 10-12 Uhr

### **Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Kultur- und Medienmanagement**

**Prof. Dr. Alexander Dilger**

10.04.-17.07.2014, Do. 14-16 Uhr

Kultureinrichtungen und Medienunternehmen agieren auf spezifischen, miteinander verbundenen Märkten, deren Besonderheiten eine eingehende Analyse erfordern. Ausgehend von den Markt- und Produkteigenschaften werden Empfehlungen für das Management abgeleitet.

### **Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Kultur- und Medienmanagement**

**Michael Müller, M. Sc.**

14.04.-14.07.2014, Mo. 12-14 Uhr

## **Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales**

**Prof. Dr. Alexander Dilger**

10.04.-17.07.2014, Do. 12-14 Uhr

In der Vorlesung werden die theoretischen, insbesondere ökonomischen Grundlagen der Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern und des internationalen Personalmanagements zusammen mit wesentlichen empirischen und institutionellen Fakten vermittelt. In der Literaturübung vertiefen Studierende ihre Kenntnisse selbständig anhand grundlegender Literatur, während sie sich im Internettutorium zur Thematik gegenseitig austauschen können und Hilfestellung sowie Übungsaufgaben von Mitarbeiterseite erhalten.

Die Studierenden verstehen das System der Industriellen Beziehungen in Deutschland und können es mit den Systemen anderer Länder vergleichen. Sie sind in der Lage, grundlegende Verhandlungsmodelle anzuwenden und damit in Unternehmen oder auch Verbänden bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Die erworbenen Kenntnisse hinsichtlich internationalen Personalmanagements befähigen Studierende zu entsprechenden Personalentscheidungen in inter- sowie transnationalen und globalen Unternehmen und lassen sich auch für eine eigene internationale Karriereplanung nutzen.

## **Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Industrielle Beziehungen und Internationales**

**Linn-Brit Bakkenbüll, M. Sc.**

22.04.-15.07.2014, Di. 12-14 Uhr

## **Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Nobelpreise zu betriebswirtschaftlichen Fragen**

**Prof. Dr. Alexander Dilger/Dipl.-Kffr. Stephanie Kiefer**

Vorbesprechung: 08.04.2014, 16-18 Uhr

Blockveranstaltung: 27./28.06.2014

Seit 1969 wird jährlich der Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen. Etliche Arbeiten der bisherigen Preisträger sind betriebswirtschaftlich relevant. Eine Auswahl davon wird in diesem Seminar behandelt.

## **Doktorandenseminar: Berliner-Münsteraner Doktoranden-Kolloquium**

**Prof. Dr. *Alexander Dilger*/Prof. Dr. Hans Hirth**

Blockveranstaltung: 23.07.-27.07.2014 in Greifswald

Die Teilnehmer aus Berlin und Münster stellen ihre Dissertationsprojekte vor und zur Diskussion.

## **4. Weiteres**

### **XING-Alumni-Treffen 2014**

**Münster, 26.08.2014**

In diesem Jahr feierte die XING-Gruppe „Alumni der Betriebswirtschaftslehre bei Professor Dilger“ ihren sechsten Geburtstag. Wie in den Vorjahren fand auch in diesem Jahr ein Treffen statt, zu dem alle Mitglieder der Gruppe eingeladen waren. Am 26.08.2014 traf sich die Gruppe ab 18 Uhr im Relax am Aasee in Münster.

Bisher erschienen:

## Diskussionspapiere des Instituts für Organisationsökonomik

- DP-IO 10/2014** 4. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik  
*Linn-Brit Bakkenbüll/Alexander Dilger/Stephanie Kiefer*  
Oktober 2014
- DP-IO 9/2014** Arbeitsgruppen und ihre Bestimmungsgründe  
Eine empirische Untersuchung im deutschen Maschinenbau  
*Harry Müller*  
September 2014
- DP-IO 8/2014** Die Bedeutung des Wettbewerbs in Wissenschaft und Hochschule  
*Alexander Dilger*  
August 2014
- DP-IO 7/2014** Freie Gewerkschaften  
*Alexander Dilger*  
Juli 2014
- DP-IO 6/2014** Informationen sind anders  
Was bei einer ökonomischen Analyse von Wissenschaft und Internet zu beachten ist  
*Alexander Dilger*  
Juni 2014
- DP-IO 5/2014** Plans as Conditional Strategies  
A Concept Enabling Cooperation in the Prisoners' Dilemma?  
*Alexander Dilger*  
Mai 2014
- DP-IO 4/2014** Publikationsangaben von BWL-Professoren auf ihren Webseiten  
*Alexander Dilger/Laura Lütkenhöner*  
April 2014
- DP-IO 3/2014** Der Einfluss der Champions League auf die Wettbewerbsposition einzelner Vereine  
und die Competitive Balance der Bundesliga  
*Christoph Partosch*  
März 2014
- DP-IO 2/2014** Wie das Hochschulfreigesetz Hochschulen noch freier machen könnte  
*Alexander Dilger*  
Februar 2014
- DP-IO 1/2014** Are Riding Club Members Willing to Pay or Work for an Overall Quality  
Improvement?  
*Stephanie Kiefer*  
Januar 2014
- DP-IO 12/2013** How Much Do the Characteristics of Independent Directors and Supervisory Board  
Members Affect Firm Performance in China?  
*Hongmei Xu*  
Dezember 2013
- DP-IO 11/2013** The Value of Sporting Success to Germans: Comparing the 2012 UEFA  
Championships with the 2012 Olympics  
*Pamela Wicker/Stephanie Kiefer/Alexander Dilger*  
November 2013



- DP-IO 10/2013** 3. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik  
*Alexander Dilger/Stephanie Kiefer*  
Oktober 2013
- DP-IO 9/2013** Der Einfluss der Champions League auf den Marktwert eines Bundesligaklubs und das (Transfer-)Verhalten des Managements  
*Christoph Partosch*  
September 2013
- DP-IO 8/2013** Aufs richtige Pferd setzen!  
Welche Faktoren beeinflussen Zufriedenheit und Verhaltensabsichten von Mitgliedern in deutschen Reitvereinen?  
*Stephanie Kiefer*  
August 2013
- DP-IO 7/2013** Können sich Hochschuldozenten bessere studentische Lehrevaluationen „erkaufen“?  
*Laura Lütkenhöner*  
Juli 2013
- DP-IO 6/2013** Scholars' Physical Appearance, Research Performance and Feelings of Happiness  
*Alexander Dilger/Laura Lütkenhöner/Harry Müller*  
Juni 2013
- DP-IO 5/2013** Vor- und Nachteile der W-Besoldung  
*Alexander Dilger*  
Mai 2013
- DP-IO 4/2013** Hochschulräte in NRW  
Mehr Hochschulfreiheit oder Staatseinfluss?  
*Alexander Dilger*  
April 2013
- DP-IO 3/2013** Soll man das Handelsblatt-Ranking BWL boykottieren?  
*Alexander Dilger*  
März 2013
- DP-IO 2/2013** Composition Effects of the German Federal Government on the Average Top Income Tax Burden  
*Katrin Scharfenkamp*  
Februar 2013
- DP-IO 1/2013** Der Einfluss des Forschungsschwerpunkts auf den Zitationserfolg  
Eine empirische Untersuchung anhand der Gesamtpublikationen deutschsprachiger Hochschullehrer für BWL  
*Harry Müller/Alexander Dilger*  
Januar 2013
- DP-IO 12/2012** Wettbewerbsvorteile aufgrund des Vornamens?  
Feldexperimente auf dem Beziehungs-, Nachhilfe- und Wohnungsmarkt  
*Laura Lütkenhöner*  
Dezember 2012
- DP-IO 11/2012** The Impact of the Euro 2012 on Popularity and Market Value of Football Players  
*Stephanie Kiefer*  
November 2012
- DP-IO 10/2012** 2. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik  
*Alexander Dilger/Stephanie Kiefer*  
Oktober 2012

- DP-IO 9/2012** How (Not) to Pay Non-executive Directors  
*Alexander Dilger*  
September 2012
- DP-IO 8/2012** Effekte von Erhebungsart und -zeitpunkt auf studentische Evaluationsergebnisse  
*Laura Lütkenhöner*  
August 2012
- DP-IO 7/2012** Prolegomena zu einer Analyse ethischer und anderer Normen am Beispiel des Hochschulmanagements  
*Alexander Dilger*  
Juli 2012
- DP-IO 6/2012** The Impact of Physical Attractiveness on the Popularity of Female Tennis Players in Online Media  
*Stephanie Kiefer/Katrin Scharfenkamp*  
Juni 2012
- DP-IO 5/2012** Förderung von Wissenschaft zu nationalen und europäischen Fragen  
*Alexander Dilger*  
Mai 2012
- DP-IO 4/2012** Untersuchung von Indikatoren zur Qualitätsmessung von Reitschulen in Deutschland  
*Stephanie Kiefer*  
April 2012
- DP-IO 3/2012** Rigor, wissenschaftliche und praktische Relevanz  
*Alexander Dilger*  
März 2012
- DP-IO 2/2012** Socio-Demographic Characteristics and Human Capital of the German Federal Government's Members  
*Katrin Scharfenkamp/Alexander Dilger*  
Februar 2012
- DP-IO 1/2012** Die Zitationshäufigkeit als Qualitätsindikator im Rahmen der Forschungsleistungsmessung  
*Harry Müller*  
Januar 2012
- DP-IO 12/2011** Ein Forschungsleistungsranking auf der Grundlage von Google Scholar  
*Alexander Dilger/Harry Müller*  
Dezember 2011
- DP-IO 11/2011** Besonderheiten der Bewerbung um Promotionsstellen und -gelegenheiten  
*Alexander Dilger*  
November 2011
- DP-IO 10/2011** 1. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik  
*Alexander Dilger/Stephanie Kiefer/Katrin Scharfenkamp*  
Oktober 2011
- DP-IO 9/2011** Corporate Governance and Employee Power in the Boardroom  
An Applied Game Theoretical Analysis  
*Benjamin Balsmeier/Andreas Bermig/Alexander Dilger/Hannah Geyer*  
September 2011
- DP-IO 8/2011** Ein Ranking von Hochschulen und (Bundes-)Ländern am Beispiel der Betriebswirtschaftslehre  
*Harry Müller/Alexander Dilger*  
August 2011

- DP-IO 7/2011** Befragung der Kommission Hochschulmanagement zu VHB-JOURQUAL  
*Alexander Dilger*  
Juli 2011
- DP-IO 6/2011** Director Interlocks and Executive Turnover in German Public Corporations  
A Hazard Analysis for the Period from 1996 to 2008  
*Benjamin Balsmeier/Achim Buchwald/Alexander Dilger/Jörg Lingens*  
Juni 2011
- DP-IO 5/2011** Personalökonomik  
Stärken, Schwächen und ihr Platz in der Personalwirtschaftslehre  
*Alexander Dilger*  
Mai 2011
- DP-IO 4/2011** Familienbewusste Personalpolitik und Unternehmenserfolg  
Eine empirische Untersuchung  
*Christian Lehmann*  
April 2011
- DP-IO 3/2011** Welche Unternehmen berufen Vorstandsvorsitzende und andere Vorstände als externe  
Kontrolleure?  
Eine empirische Analyse der Präsenz von externen Vorständen in den Aufsichtsräten  
deutscher Großunternehmen  
*Achim Buchwald*  
März 2011
- DP-IO 2/2011** Hat Julia aufgrund ihres Vornamens Wettbewerbsvorteile gegenüber Ayse und  
Chantal? Ein Experiment auf dem Beziehungs-, Nachhilfe- und Wohnungsmarkt  
*Laura Lütkenhöner*  
Februar 2011
- DP-IO 1/2011** Die dunkle Seite der Gerechtigkeit  
*Alexander Dilger*  
Januar 2011
- DP-IO 3/2010** On the Overconfidence-Effect in Teams  
*Hanke Wickhorst*  
Dezember 2010
- DP-IO 2/2010** Leistung, Identifikation oder die Unsicherheit über den Spielausgang – was zählt  
wirklich? Relevante Einflussfaktoren auf die Zuschauerzahlen in der Basketball-  
Bundesliga  
*Hannah Geyer*  
November 2010
- DP-IO 1/2010** A Citation Based Ranking of German-speaking Researchers in Business  
Administration with Data of Google Scholar  
*Alexander Dilger/Harry Müller*  
Oktober 2010



Herausgeber:  
Prof. Dr. Alexander Dilger  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Institut für Organisationsökonomik  
Scharnhorststr. 100  
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303

Fax: +49-251/83-28429

[www.wiwi.uni-muenster.de/io](http://www.wiwi.uni-muenster.de/io)

